

Jahresbericht 2018

RatPlusTat Anlauf- und Beratungsstelle

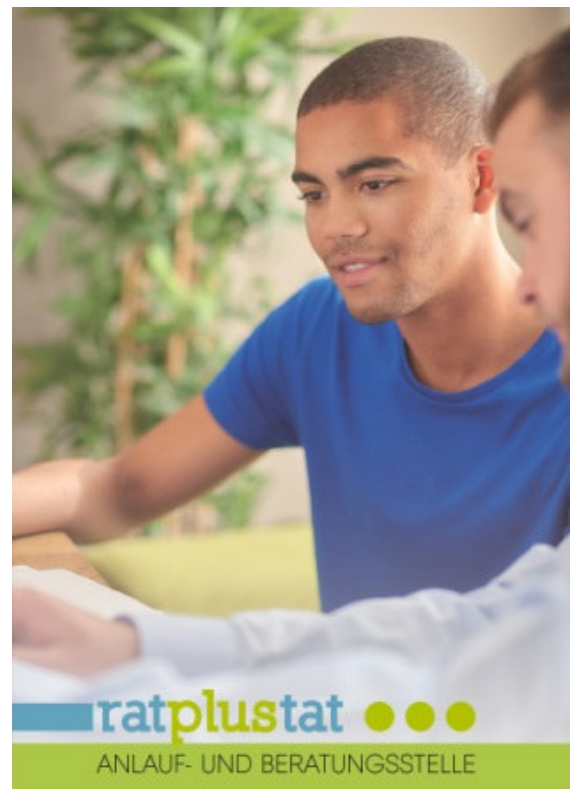
Lukas Rüfenacht

Chantal Eggenberg

Pavillonweg 13, 3012 Bern

info@ratplustat.ch

www.ratplustat.ch



1 Einleitung

Gegen Ende des letzten Jahres haben wir eine Mail erhalten mit folgendem Satz: „Danke für Ihre Antwort, endlich habe ich jemanden gefunden, der mir helfen kann. Welch Stein fällt mir vom Herzen.“ Es ging in diesem Fall um eine Begleitung einer Person mit Schweizerpass auf das Sozialamt. Diese Person konnte nicht mehr allein ausser Haus, weil sie von jemandem bedroht wurde. Wir trafen die nötigen Abklärungen und begleiteten sie auf das Sozialamt.

Dieser Fall steht bezeichnend für unsere Arbeit. Wir sind eine Anlauf- und Beratungsstelle, welche Hilfen leistet, für die bei offiziellen Stellen die Möglichkeit oft fehlt. Dies wird uns auch immer wieder bestätigt.

2 Shortfacts

3 beratende Personen werden ab 1.1.2019 bei RatPlusTat sein. Daniel Bieri steigt neu als Berater ein und wird sich auch im Bereich Fundraising einsetzen.

47 % mehr Beratungen durften wir im Jahr 2018 gegenüber dem Jahr 2017 durchführen.

324 Beratungen und Begleitungen wurden im Jahr 2018 durchgeführt.

3 Tätigkeiten

Auch in diesem Jahr war unsere Arbeit sehr vielseitig. So vielseitig wie die 25 verschiedenen Nationen, aus welchen die Klientinnen und Klienten kamen. Manchmal war mit sehr wenig Aufwand viel geholfen. Manchmal brauchte es viel Zeit und Ausdauer. So genügte es z.B., mit jemandem einen passenden Deutschkurs zu suchen, eine Adresse zu geben, wo die Nähmaschine günstig repariert werden kann, oder beim Ausfüllen eines Wohnungsbewerbungsformulars zu helfen. Mehr Zeit und Ausdauer brauchte es beispielsweise bei der Arbeitssuche. So haben wir mit einer Person aus dem Iran, mit schwierigen Arbeitsbedingungsauflagen, zwei Jahre intensiv eine Arbeitsmöglichkeit gesucht. Nach einigen Enttäuschungen hat es dann doch geklappt. Diese Person erhielt eine Festanstellung in einem Betrieb. Der Aufwand hat sich also gelohnt.

Auch etwas aufwändiger war die Suche nach einer passenden Stiftung oder einem Verein, welcher Kosten für spezielle Anliegen übernimmt. Eine Person aus dem Libanon hat eine Krankheit, die viel Bewegung und gute Muskulatur erfordert. So wurde ihr vom Arzt ein Jahresabonnement in einem Fitnessstudio verordnet. Da sie ein solches Abonnement nicht bezahlen kann, kam sie zu uns. Wir fanden einen Verein, der diese Kosten übernahm.

Besonders schön ist es zu erleben, wie die Klientinnen und Klienten Vertrauen gewinnen. Zu Beginn kommen sie wegen einem konkreten Anliegen, z.B. für Hilfe bei der Wohnungssuche. Durch unseren wertschätzenden Umgang mit ihnen wächst das Vertrauen, und so bitten sie um Unterstützung bei persönlicheren Anliegen wie z.B. das Dabeisein bei einer gerichtlichen Anhörung oder einer Begleitung zum Arzt.

Auch die Weiterbildung ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Beispielsweise die Veränderungen im Asylwesen beschäftigen uns immer wieder. Bei einem der besuchten Kurse ging es genau um dieses Thema.

3.1 Herausforderungen

Neben allem Schönen und Dankbaren sind wir auch immer wieder mit grosser Not konfrontiert. Zerrüttete Familien, psychische und physische Gewalt, Kriegstraumata sind nur einige Beispiele. Dabei können wir den Klientinnen und Klienten oft nur an einem kleinen Ort helfen, oder gar nicht. Mit dieser Tatsache und mit den schwierigen Situationen umzugehen, ist immer auch eine Herausforderung.

4 Statistik

